

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 31 (1905)  
**Heft:** 9

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith v. Butz &amp; Fleursheimer

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

**Inserate** per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reklamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für das Ausland: Annoncen-Expedition Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.

## ❧ Simplon ❧

24. Februar 1905



Triumph! Es ist ein großes Werk vollbracht,  
Verderbend nicht und rings die Völker  
schreckend;

Nein, heller Lichtglanz zündet in die Nacht,  
Nur Freudenruf und frohes Hoffen weckend.

Wo Bonaparte einst sich Bahn gemacht,  
Sieghaft sein Schwert in's reiche Poland streckend,  
Da öffnet heute sich ein Friedenstor,  
Draus quillt ein frohes Wandervolk hervor.

Verrußtes Wamms wird heut zum Ehrenkleid,  
Schweißfeuchte Stirn darf sich mit Kränzen schmücken;  
Wer seine Kraft dem großen Werk geweiht,  
Mag siegesstolz nach Nord und Süden blicken.  
Die sich im Erdqu沿海 quälten lange Zeit,  
Soll frischer Berghauch doppelt nun erquicken!  
Nun kehren sie vom trüben Grubenlicht  
Zum Tag hervor, vor's Sonnenangesicht.

Wie anders stehn die Erdgesellen da,  
Als Rußlands knechtische Kosakenhorden,  
Die stets die Weltgeschichte kommen sah,  
Wenn's Rohheit galt und blutig Freiheitmorden.  
Der Sieg, der dem Sempione heut geschah,  
Der braucht nicht Flittertand und Fürstenmorden;  
Der schönste Lohn gesunder Manneskraft  
Liegt in dem Segen, den die Arbeit schafft.

Wer an das große Thun die Hand gelegt,  
Die Meister tiefdurchdachter Wissenschaften,  
Wer starken Arms den harten Fels bewegt  
Nicht zagend, wenn die finstern Schlünde klafften,  
Wer nur im Immenschwarme tätig sich geregt,  
Mit kleinen Werken, die am großen haften,  
Heut ist sein Ehrentag! Von seinem Sieg entzückt  
Europa seine Stirne mit dem Kranze schmückt.

R. K.